

Burgdorf, 27.12.2007

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **15.11.2007** Raum 18 im Haus der Jugend (Johnny B.), Sorgenser Straße 30, 31303 Burgdorf

16.WP/SchKuSpo/005

Beginn öffentlicher Teil: 16:35 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:08 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:** **stellv. Vorsitzende**

Meinig, Birgit

**Mitglied/Mitglieder**

Alker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Ethner, Regina (für Leunig, Alexander)  
Gärtner, Bodo  
Hunze, Carl  
Lüddecke, Dieter  
Unverzagt, Hartmut (für Heldt, Gabriele)  
Weilert-Penk, Christa (für Weber, Ulrike)

**Elternvertreter**

Walter, Jutta

**Lehrervertreter**

Barth-Drews, Andrea

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Beneke, Ernst-August  
Heuer, Stefan  
Sieverling, Maja  
Strecker, Dagobert

**Beratendes Mitglied für den**

**Bereich Kultur**

Berz, Hubert

**Entschuldigt**

Heldt, Gabriele  
Leunig, Alexander  
Weber, Ulrike

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.09.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

5. Aussprache über die Besichtigung der Stadtbücherei
6. Umnutzung der ehemaligen Synagoge, Poststraße 2, als Ausstellungs- und Veranstaltungsräume  
Vorlage: 2007 0271
7. Entwurf Haushaltsplan 2008  
Vorlage: 2007 0244

### **Schulangelegenheiten**

8. Besetzung der Schulleiterstelle der Astrid-Lindgren-Grundschule  
-Vorstellung des Bewerbers-
9. Einrichtung eines Fonds "Schulbeihilfen für Kinder"  
Vorlage: 2007 0274
10. Entwurf Haushaltsplan 2008  
Vorlage: 2007 0244
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Meinig** begrüßte, als stellvertretende Vorsitzende, die Mitglieder des Ausschusses sowie die Gäste.

**Frau Meinig** stellte die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

**Herr Strecker** bat um Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Vorstellung des Bewerbers für die Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Grundschule“. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** um den neuen TOP 8 erweitert.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 20.09.2007**

---

Bei **drei Enthaltungen** wurde die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20. September 2007 **einstimmig genehmigt**.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

- a) **Herr Strecker** berichtete, dass der Deutsche Fußballbund ein Förderprogramm für „1.000 Bolzplätze“ aufgelegt hat. Der Zuschuss vom DFB beträgt jeweils 12.000,00 €. Mindestens der gleiche Betrag müsste vom Schulträger gegenfinanziert werden, um die erforderlichen baulichen und sonstigen Voraussetzungen zu schaffen. Die spätere Platzpflege muss den geforderten Standards des DFB entsprechen und ebenfalls selbst finanziert werden. Von einer Antragstellung wurde daher abgesehen.
- b) Die Landesschulbehörde hat im Rahmen des „Programms zur Profilierung der Hauptschule“ eine weitere Zuwendung in Höhe von 26.000,00 € für die Beschäftigung einer Sozialpädagogin für das Jahr 2008 gewährt.
- c) **Herr Strecker** erläuterte, dass es für die vakante Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Grundschule einen Bewerber gibt. Daher wurde **Herr Heerde** zur Vorstellung in die Sitzung eingeladen.
- d) **Herr Heuer** stellte das Ergebnis der Spielplankonferenz des Theaters für Niedersachsen vor. In Abstimmung mit dem VVV sollen für die Theatersaison 2008/2009 die folgenden Aufführungen gebucht werden:
  - 1. „Maria Stuart“ – Tragödie von Friedrich Schiller
  - 2. „Feelgood – Allen geht’s gut!“ – Komödie von Alistair Beaton
  - 3. „Geschichten aus dem Wienerwald“ – Volksstück von Ödön von Horváth
  - 4. „Minna von Barnhelm“ – Lustspiel von Gotthold Ephraim Lessing
  - 5. „Tod eines Handlungsreisenden“ – Schauspiel von Arthur Miller
  - 6. „Carolyns Baby“ – Komödie von David S. Craig
  - 7. „Der 25. Pattensener Buchstabierwettbewerb“ – Musical von William Finn
  - 8. „MusicalGala“ – der MusicalCompany des Theaters für Niedersachsen

## 4. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

---

K E I N E

### **Kultur- und Sportangelegenheiten**

## 5. **Aussprache über die Besichtigung der Stadtbücherei**

---

(Vor der Sitzung fand um 16.00 Uhr eine Besichtigung der Stadtbücherei unter der Führung der Büchereileiterin **Frau Nehmer-Rommel** statt.)

**Herr Strecker** berichtete aus der Statistik der Bücherei aus dem Jahr 2006 und verlas einige Zahlen. Die Statistik ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Nach derzeitigem Stand werden für das Jahr 2007 ähnliche Zahlen erwartet.

**6. Umnutzung der ehemaligen Synagoge, Poststraße 2, als Ausstellungs- und Veranstaltungsräume**  
**Vorlage: 2007 0271**

---

**Herr Strecker** erläuterte, dass die nun vorgelegten Verträge in Anlehnung an die bereits bestehenden Verträgen zwischen der Stadt Burgdorf und dem VVV zum Betrieb des jetzigen Museums erarbeitet wurden.

Auf Nachfrage von **Herrn Hunze** erklärte **Herr Baxmann**, dass das Gebäude aus baulichen Gründen keinen behindertengerechten Zugang bekommen kann. Am Eingang wird eine Klingel angebracht. Damit kann um Hilfe gebeten werden. Die Ausstellungsräume befinden sich lediglich im Erdgeschoss und können problemlos erschlossen werden.

Nach Bericht von **Frau Weilert-Penk** hat die SPD-Fraktion ausführlich beraten. Sie befürwortete im Namen der Fraktion die Umnutzung der ehemaligen Synagoge als Museum, da es sich um ein sinnvolles Projekt handelt.

**Herr Lüddecke** schloss sich im Namen der FDP-Fraktion der Auffassung an. Er erinnerte daran, dass die frühere Funktion des Gebäudes als Synagoge auf einer Dokumentationstafel dargestellt werden sollte.

**Herr Baxmann** erklärte, dass dies wie vereinbart sichergestellt werde. **Herr Baxmann** verdeutlichte in dem Zusammenhang, dass die ehemalige Synagoge ein „weltliches“ Museum werden soll. Dazu soll das neue Museum auch einen passenden Namen erhalten. Hierzu beabsichtigt die Verwaltung gemeinsam mit dem VVV und dem Eigentümer über die örtlichen Medien einen Ideenwettbewerb auszurufen.

**Frau Meinig** bat um Abstimmung. Der folgende **Beschluss** erging einstimmig:

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den Bürgermeister zu beauftragen, die notwendigen Verträge mit dem Eigentümer der ehemaligen Synagoge und dem zukünftigen Betreiber (VVV) abzuschließen. Die erforderlichen Mittel sollen über den Haushalt 2008 bereitgestellt werden.**

**7. Entwurf Haushaltsplan 2008**  
**Vorlage: 2007 0244**

---

**Herr Beneke** erläuterte die neuen Ansätze im Haushaltsplanentwurf für 2008. Danach sind für die Miete „Stadtmuseum Nebenstelle“ (ehemalige Synagoge) 8.400,00 € beantragt worden. Der Zuschuss an den VVV wird für 2008 mit 11.200,00 € beziffert.

Für den Unterabschnitt „Heimspflege“ wurden, so berichtete **Herr Beneke**, nachträglich Haushaltsmittel in Höhe von 6.500,00 € beantragt. Mit dem Betrag sollen die „Zeitgeschichtlichen Hefte“, Arbeiten der Herren Neumann und Heun, aufgelegt werden. Die Hefte beinhalten eine geschichtliche Aufarbeitung der Burgdorfer Geschichte bezogen u.a. auf den Zeitraum 1975 bis 1984. Diese Zeit wurde bislang noch nicht historisch aufbereitet.

**Herr Berz** erkundigte sich nach dem Grund für den erhöhten Ansatz für Bauhofkosten im Unterabschnitt „Städtische Sportstätten“. **Herr Beneke** erklärte, dass die Kosten für die Stundensätze für die Arbeiter sowie die eingesetzten Maschinen gestiegen sind.

Auf Nachfrage von **Frau Meinig** bestätigte **Herr Beneke**, dass bei der Festsetzung der Energiekostenbeteiligung der Vereine der Betrieb eigener Sportanlagen Berücksichtigung findet.

Der Betrag zum Haushaltsansatz „Erstausrüstung Inventar Stadtmuseum Nebenstelle“ im Vermögenshaushalt wurde, so **Herr Beneke**, neu festgesetzt auf 18.000,00 €.

Die Anschaffung neuer Regale für die Stadtbücherei soll, wie in den Vorjahren, auch in 2008 fortgeführt werden, berichtete **Herr Beneke**. In dem Haushaltsansatz von 11.000,00 € ist ein Betrag von etwa 1.000,00 € für die Beschaffung einer Teeküchenzeile enthalten.

Erstmals, so erläuterte **Herr Strecker**, wurden seitens der Verwaltung Haushaltsmittel für „Allgemeine Zuschüsse an Vereine“ beantragt. Im Rahmen der Förderung des Sports sollen davon kleinere Zuschüsse gezahlt werden, die im laufenden Jahr von den Vereinen beantragt werden. Das übliche Prozedere nach den Sportförderrichtlinien bleibt unberührt. Die Auszahlung eines solchen Zuschusses kann dann zeitnah erfolgen und der Verein muss nicht in Vorleistung treten, beispielsweise bei der Beschaffung eines neuen Rasenmähers. Beträge für die Bezuschussung umfangreicherer Maßnahmen werden nach wie vor für den nachfolgenden Haushalt angemeldet.

**Frau Meinig** schloss den Tagesordnungspunkt.

## **Schulangelegenheiten**

### **8. Besetzung der Schulleiterstelle der Astrid-Lindgren-Grundschule -Vorstellung des Bewerbers-**

---

**Frau Meinig** begrüßte **Herrn Heerde** als Bewerber für die ausgeschriebene Schulleiterstelle an der Astrid-Lindgren-Grundschule.

**Herr Heerde** stellte sich den Ausschussmitgliedern vor, berichtete aus seinem persönlichen sowie beruflichen Werdegang und beantwortete einige Fragen.

### **9. Einrichtung eines Fonds "Schulbeihilfen für Kinder" Vorlage: 2007 0274**

---

**Herr Alker** berichtete, dass das Thema „Schulbeihilfen“ inzwischen auch regionsweit in der Diskussion sei. Die jetzt vorliegenden Zahlen für Burgdorf geben einen Überblick über die zu erwartenden Kosten. **Herr Alker** betonte,

dass der Bund und die Länder hier grundsätzlich zuständig für die Unterstützung von einkommensschwachen Familien seien. Hier müsste seitens der Politik mehr Engagement eingefordert werden. Eine Überarbeitung und Anpassung der Tagessätze für Leistungen wie Hartz-IV sei dringend notwendig.

Die Mitglieder des Ausschusses schlossen sich dieser Auffassung einhellig an.

**Herr Strecker** berichtete, dass in Burgdorf die Unterstützung von Familien bereits über den sogenannten „Familienpass“ erfolgt. Darüber wird beispielsweise die Teilnahme an mehrtägigen Klassenfahrten bezuschusst.

**Herr Baxmann** gab zu bedenken, dass Haushaltsmittel an anderer Stelle eingespart werden müssten, sofern ein Fonds für „Schulbeihilfen“ eingerichtet werde. Bei den zur Zeit aktuellen Zahlen von etwa 600 betroffenen Schüler/innen (bezogen auf Hartz-IV-Empfänger) sei eine Summe in Höhe von 30.000,00 € zu berücksichtigen.

Im Ausschuss herrschte Konsens darüber, dass noch einiger Diskussionsbedarf in den Fraktionen besteht. Eine Beschlussempfehlung wurde nicht formuliert.

**Frau Meinig** schloss den Tagesordnungspunkt als behandelt ab.

## 10. Entwurf Haushaltsplan 2008 Vorlage: 2007 0244

---

Nach den Erläuterungen von **Herrn Beneke** wurden erstmals Haushaltsmittel für die professionelle Beratung bei Erneuerungen und Erweiterungen der EDV-Anlagen in den Schulen beantragt. Die Mittel in Höhe von 5.000,00 € werden bei den Haushaltsstellen der Schulen für EDV-Support eingespart. In den Vorjahren wurden diese nicht ausgeschöpft.

Auf Nachfrage von **Frau Weilert-Penk** berichtete **Herr Beneke**, dass die Erstattungsbeträge an die Abteilung für Gebäudewirtschaft für die Betriebskosten je Schule anhand der Vorjahresverbräuche sowie der Preissteigerungen für Energiekosten ermittelt und beantragt wurden.

**Herr Alker** bat um Mitteilung zur zukünftigen Ersatzbeschaffung von Vorhängen für das Gymnasium. **Herr Strecker** betonte, dass Vorhänge aus Kostengründen ausschließlich zum Sonnenschutz beschafft werden können.

Für die Gudrun-Pausewang-Grundschule soll eine Fertiggarage beschafft und aufgestellt werden. Die Garage, so **Herr Beneke** auf Nachfrage von **Frau Meinig**, soll als Geräteschuppen sowie für das Unterstellen von Fahrrädern genutzt werden.

Für Sanierungsmaßnahmen wie beispielsweise die Erneuerung von WC-Anlagen sowie die Beschaffung von Außenspielgeräten sind die beantragten Haushaltsmittel gekürzt und zum Teil gar nicht aufgenommen worden. **Herr Alker** erkundigte sich nach dem Grund dafür. Die Haushaltsmittel reichten nicht für alle Maßnahmen aus. So sei man gezwungen, Prioritäten zu setzen und Maßnahmen in Folgejahre zu verschieben, erläuterte **Herr Baxmann**.

**Herr Beneke** bat darum, die beantragten Haushaltsmittel für den Umbau der Räume für die Schülerbetreuung in der Realschule über den Haushalt

2008 zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der Auflösung der Außenstelle werden seit Sommer wieder alle Klassen der Realschule im Haupthaus unterrichtet. Um hier über ausreichend angemessene Klassenräume verfügen zu können, sind noch einige Umstrukturierungen in der Raumbelagung erforderlich. Die genannte Maßnahme ist dazu der erste Abschnitt.

Im Gymnasium müssen, so berichtete **Herr Beneke**, etwa 500 Stahlkufenstühle wegen Materialermüdung ausgetauscht werden. Daher wurden Haushaltsmittel in Höhe von 12.000,00 € für „Mobiliar Klassenräume“ beantragt.

**Herr Strecker** erläuterte, dass die Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht im Gymnasium den jetzigen Anforderungen angepasst werden müssten. Die Klassengrößen im gymnasialen Bereich haben sich auf bis zu 34 Schüler/innen erhöht. Die Schule erarbeitet zusammen mit der Verwaltung hierfür ein Gesamtkonzept. Der Betrag in Höhe von 40.000,00 € für die „Ersatzbeschaffung Grundausstattung Naturwissenschaften“ soll für die erforderlichen Maßnahmen verwendet werden.

In der Cafeteria des Gymnasiums sind weitere Baumaßnahmen u. a. für die Herstellung von Technikanschlüssen erforderlich, erklärte **Herr Strecker** auf Nachfrage von **Frau Meinig**. Dafür wurden 20.000,00 € für den Haushalt 2008 beantragt.

## 11. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

K E I N E

### **Einwohnerfragestunde**

Ein Anwohner des Schulzentrums am Berliner Ring berichtete, dass dort in der Sporthalle an mehreren Tagen nachts die Beleuchtung eingeschaltet war. **Herr Strecker** erklärte dazu, dass die Reinigung zum Teil in dieser Zeit erfolgt, da die Sporthallen tagsüber durchgehend belegt sind.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin